

STIFTUNG *aktuell*

Retten Sie mit
uns die

Waldwildnis im Alten Land!

Wo einst eine Ziegelei Ton abbaute, hat sich in 60 Jahren ein artenreicher Feuchtwald entwickelt, ein ungestörter Lebensraum für viele bedrohte Arten zwischen Intensiv-Obstplantagen und Wirtschaftsgrünland, ein Rückzugsgebiet für Vögel und Wildtiere. Die Loki Schmidt Stiftung hat jetzt die einmalige Chance, diese wertvolle Naturfläche zu erwerben.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, den größten Wald im ganzen Alten Land dauerhaft zu sichern!

DIE BLUME
DES JAHRES
2022

Die Einbeere ist die Blume
des Jahres 2022 SEITE 2

Gegen den Artenschwund:
Die Loki Schmidt Stiftung
bildet Artenkenner*innen
aus SEITE 6

Jedem Kind seine
Naturerlebnisse SEITE 7

Liebe Freunde der Stiftung,

unmittelbar bedrohte Arten retten, indem man ihre letzten Lebensräume kauft und sichert, das hat die Stiftung schon immer gemacht. In diesem Jahr haben wir eine besondere Fläche gefunden: Einen ganzen Wald, dazu noch den größten im gesamten Alten Land! Zusammen mit Ihnen wollen wir ihn zu Stiftungsland machen und so dafür sorgen, dass auch in Zukunft diese Wildnis sich selbst überlassen bleibt, als letzter Rückzugsraum in einer Agrarlandschaft, die vom Intensiv-Obstanbau geprägt ist.

Schon Loki Schmidt wusste, dass es nicht ausreicht, die Natur zu schützen. Man muss sie den Menschen auch zeigen und ihnen Wissen über Arten, Landschaften und Zusammenhänge vermitteln. Das war uns immer sehr wichtig, und so sind wir stolz, dass wir den

ersten Kurs zur Qualifizierung von Pflanzenartenkenner*innen für interessierte Laien, aber auch für Menschen aus Behörden, Planungsbüros, Universitäten, Vereinen und Stiftungen in diesem Jahr durchführen konnten.

Auch die neue naturpädagogische Qualifizierung von Kita-Mitarbeiter*innen „Jedem Kind seine Naturerlebnisse!“ leistet einen wesentlichen Beitrag zum Naturwissen und zur Naturerfahrung in unserer Gesellschaft, für eine ganz andere, nicht weniger wichtige Zielgruppe.

Was wir uns noch für das nächste Jahr vorgenommen haben, darüber informiert dieses Magazin. Unsere Natur- und Artenschutzarbeit wirkt in Wäldern, Mooren, Flussauen, Wiesen, Gewässern, Heiden, Trockenrasen, auf Firmengelände und sogar auf Rasenflächen in der



Axel Jahn

Stadt. Unser Land braucht noch mehr davon. Mit Ihnen zusammen machen wir einen Unterschied!

Bitte helfen Sie uns mit einer Spende!

Herzlich, Ihr

Die Einbeere – Für alte, wilde Wälder



Über uns wölben sich die Kronen mächtiger Bäume. Sonnenstrahlen dringen durch das Blätterdach und werfen Lichtflecken auf den Waldboden. Leberblümchen, Bingelkraut und die Vierblättrige Einbeere nutzen die Zeit im Frühling, bevor die Bäume vollständig belaubt sind.

Die Vierblättrige Einbeere (*Paris quadrifolia*) wurde zur Blume des Jahres 2022 gewählt, da sie in einem seltenen und besonders schutzwürdigen Lebensraum wächst: in naturnahen und historisch alten Wäldern. Somit macht die Loki Schmidt Stiftung mit der 43. Blume des Jahres nicht nur auf die Gefährdung

einer Pflanzenart aufmerksam, sondern setzt sich auch für den Schutz ihres Lebensraums ein. Die Erhaltung und Entwicklung naturnaher Wälder erhält aktuell eine besondere Bedeutung, weil diese als anpassungsfähiger als zum Beispiel naturferne Fichtenforste an den Klimawandel gelten.

Die Blume des Jahres 2022 weist eine sehr ungewöhnliche Wuchsform auf. An bis zu 40 cm hohen Stängeln werden in einem Quirl zumeist vier Blätter ausgebildet, selten können es auch drei bis sechs Blätter sein. Unter der Bodenoberfläche wächst die Einbeere mit kriechenden Sprossen (Rhizome) durch das Erdreich. Im Mai bildet jeder Stängel eine endständige Blüte über dem Blattquirl. Die Blüten zeigen auffallend gelbe Staubfäden und unscheinbar grüne Blütenblätter. Aus dem Fruchtknoten entwickelt sich im Laufe des Sommers eine schwarze oder dunkelblaue Beere.

Die besondere Wuchsform der Einbeere stellt den Grund für ihre Seltenheit dar. Durch die geringe Anzahl an Blüten und demzufolge an Samen, wird diese Pflanzenart selten über größere

Distanzen ausgebreitet. Überwiegend breitet sich die Einbeere durch ihre Rhizome aus, die jedoch nur kurze Distanzen überwinden.

Vor allem aufgrund ihrer geringen Ausbreitungsgeschwindigkeit ist die Blume des Jahres 2022 eine charakteristische Art für historisch alte Wälder, also Wälder, die mindestens in den letzten 200 Jahren ununterbrochen Wald waren. Die Art war früher vergleichsweise häufig und ist an humusreiche, etwas feuchte Laubwälder gebunden. Da diese aber durch wirtschaftliche Nutzung und Entwässerung immer seltener geworden sind, ist auch die Einbeere in Norddeutschland mittlerweile eine seltene, gefährdete Pflanzenart. In Mittel- und Süddeutschland gilt die Einbeere bisher nicht als gefährdet, da historisch alte Wälder hier noch häufiger zu finden sind.

Die Einbeere steht stellvertretend auch für andere Arten historisch alter Wälder. Da sie sich nur so schwer ausbreiten, ist der dauerhafte Schutz ihrer Vorkommen für sie umso wichtiger.

DIE BLUME
DES JAHRES
2022

Eine Zeigerart
historisch alter Wälder:
Die Vierblättrige Einbeere



Retten Sie mit uns die Waldwildnis im Alten Land

Der Loki Schmidt Stiftung wurde das größte zusammenhängende Waldgebiet im Alten Land zum Kauf angeboten. Auf der Fläche wurde bis 1962 Ton für eine Ziegelei abgebaut. Seitdem hat sich dort eine Wildnis entwickelt, ein Wald, den die Natur selbst gesät hat. Zwischen Pappeln, Erlen, Weiden, Birken steht Wasser, einzelne Stieleichen haben sich angesiedelt, das Unterholz ist undurchdringlich. Gartenrotschwanz, Kleinspecht, Sperber und Mäusebussard brüten in dem reinen Laubwald. Mit Ihrer Spende können wir diese Wildnis dauerhaft sichern. Helfen Sie mit, dass aus dem 60 Jahre jungen „Urwald“ irgendwann auch ein historisch alter Wald werden kann!

2022 wollen wir mit Hilfe unserer Spender*innen auch weitere wilde Wälder kaufen und erhalten. Unterstützen Sie uns dabei!

Das Spendenkonto der Stiftung finden Sie auf der letzten Seite.



Waldwildnis bei Estebrügge

DIE LOKI SCHMIDT STIFTUNG UND DIE WÄLDER

Mit der Unterstützung ihrer Spender*innen konnte die Loki Schmidt Stiftung in der Vergangenheit bereits zahlreiche naturnahe, artenreiche Wälder retten. In 14 Projektgebieten besitzt die Stiftung eigenen Wald. Türkenbund und Waldhyazinthe, Schattenblume und Bingelkraut haben dort ein Zuhause. Vom Moor-Birkenwald in Hamburg bis zum Hartholz-Auenwald an der Elbe, vom feuchten Buchenwald in Bayern bis zum nassen Erlenbruchwald in Brandenburg reicht das Spektrum. Auch der von Loki Schmidt begrün-

dete „Urwald“ am Brahmsee gehört heute der Stiftung. Zahlreiche bedrohte Tierarten vom Kranich über den Mittelspecht bis zu seltenen Fledermaus-, Käfer-, Pilz und Falterarten kommen in den Stiftungswäldern vor.

Das Thema historisch alte Wälder und ihre Pflege und Bewirtschaftung wollen wir auch auf Exkursionen, Tagungen und in Vorträgen genauer beleuchten. Die Termine finden Sie online auf unserer Homepage oder auch in unserem Veranstaltungskalender.



Alte Wälder sind wichtige Lebensräume für bedrohte Arten. Sie speichern Kohlenstoff und Wasser und wirken damit auch dem Klimawandel entgegen.



DIE EINBEERE

DIE BLUME
DES JAHRES
2022



KALENDER 2022

Der jährliche Kalender der Stiftung begleitet Sie mit seinen stimmungsvollen und schönen Naturaufnahmen durch das Jahr. Wenn Sie ihn noch nicht kennen und in Zukunft regelmäßig gegen eine Spende erhalten möchten, schreiben Sie einfach eine Mail an bestellung@loki-schmidt-stiftung.de (oder Tel. 040 243443).

SAMENPOSTKARTE 2022

Bestellen Sie unsere Samenpostkarte aus Buschwindröschen, Kleinem Odermennig und Roter Lichtnelke für Ihren Garten oder Balkon mit einer Mail an bestellung@loki-schmidt-stiftung.de. Für alle Produkte bitten wir zusätzlich zur Gebühr um eine Spende für unsere Naturschutzarbeit.



STIFTUNGSLAND

So gelingt nachhaltiger Naturschutz

Blühende Kräuter und Gräser bedecken den Boden – Sumpfdotterblume, Schild-Ehrenpreis, Fadenbinse ... In der Luft klingt das vielstimmige Konzert der Heuschrecken aus Knacken, Scheppern, Zirpen und Surren. Wildbienen und andere Bestäuber fliegen von Blüte zu Blüte und tief im Gras gleitet lautlos eine Ringelnatter.

In naturverträglich bewirtschafteten Wiesen ist Platz für eine Fülle verschiedener Tier- und Pflanzenarten. Aber diese Bewirtschaftungsform ist heute bei weitem nicht mehr selbstverständlich, denn für Landwirte ist sie kaum rentabel. Umso wichtiger ist es für die Loki Schmidt Stiftung, diese selten gewordenen Refugien gefährdeter Arten zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Was genau dafür zu tun ist, ist von Fläche zu Fläche unterschiedlich. Die Pflege und Entwicklung auf der Grundlage von regelmäßigen Kartierungen zu planen, umzusetzen und immer wieder zu überprüfen, ist Aufgabe des Flächenmanagements.

Hierfür wird auf den Flächen zunächst eine Biotoptypenkartierung durchgeführt. Zusätzlich werden Dauerquadrate angelegt, auf denen jedes Jahr eine genaue Vegetationsaufnahme gemacht wird. So liegen neben der qualitativen fachlichen Beurteilung der Flächenentwicklung auch harte, quantitative Daten vor, die helfen können zu entscheiden, wann und wie das Pflegekonzept angepasst werden sollte.

Zu Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen können z.B. eine schonende Mahd per Handsense, Entkusselungsarbeiten oder die Anlage eines Laichgewässers für Amphibien gehören. Bei diesen Arbeiten wird die Stiftung auch immer wieder von tatkräftigen Zeitspender*innen unterstützt.

Auch unserer Stiftungswiesen im Recknitztal bei Stralsund, unsere Narzissenwiesen in der Eifel, unsere Wiesen in der Oberpfalz, im Westerwald und viele andere Flächen werden regelmäßig gemäht oder anderweitig gepflegt. Oft geschieht dies ehrenamtlich und durch Freiwillige. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



HABEN SIE LUST, UNS AUF DEN FLÄCHEN ZU UNTERSTÜTZEN?

Kontakt: Laura Jürgens

laura.juergens@loki-schmidt-stiftung.de

Tel. 040 / 28 40 998-32



Für die optimale Entwicklung der seltenen Schachblumen wurde auf der Stiftungsfläche im Naturschutzgebiet „Die Reit“ schon vor Jahren von Beweidung auf eine späte, zweischürige Mahd umgestellt. Mit Flatterbändern werden Gänse zur Blütezeit davon abgehalten, die Blütenköpfe abzuweiden.



Natürlich sind wir nicht allein! Für viele, weiter entfernt von Hamburg liegende Flächen finden sich vor Ort Engagierte, die diese in Rücksprache mit uns betreuen. Bei dieser Fläche in Welle, Niedersachsen, mit der seltenen Schwarzschopf-Segge, dem Breitblättrigen Knabenkraut und vielen weiteren gefährdeten Arten ist das z.B. der ortsansässige Arbeitskreis Naturschutz der Samtgemeinde Tostedt.



Nach der Sensenmahd auf der Rahlstedter Kirchwiese wird das Schnittgut auf die Schubkarre geladen und von der Wiese abgefahren, um die enthaltenen Nährstoffe zu entnehmen. Verbleibt die Biomasse auf der Fläche, so fördert dies ohnehin weit verbreitete, stickstoffliebende Arten, wie Brennnessel, Mädesüß oder Giersch und mindert die Chancen von heute seltenen Magerkeitszeigern wie Orchideen.



Für Knoblauch, Kreuz und Kamm

Die Bagger rollen wieder im stillgelegten Teil der Kieskuhle Daerstorf, aber diesmal haben die Naturschützer*innen der Loki Schmidt Stiftung sie hergeholt, denn hier werden Laichgewässer für gefährdete Amphibien wie die Knoblauchkröte, die Kreuzkröte und den Kammmolch geschaffen.

Die Bauleitung übernahmen bei diesem Einsatz Harald Köpke vom BUND und Fredrik Landwehr von der Stiftung. Während die Kreuzkröte als klassische Pionierart flache, sich schnell erwärmende Gewässer besiedelt, die

möglichst noch frei von Vegetation und vor allem von Fressfeinden sind, freuen sich die Knoblauchkröte und der Kammmolch auch über etwas tiefere Gewässer mit Ufervegetation, in der sie sich verstecken können. Die verschiedenen Gewässertypen stehen nun zur Verfügung und bieten auch Rückzugsräume für Spezialisten vieler anderer Tiergruppen, wie z. B. der Libellen und Vögel.

Möglich wurde die Aktion durch eine Spende von Greenpeace Energy eG.



Die Knoblauchkröte ist eine heimliche Bewohnerin des Stiftungslandes Daerstorf



Harald Köpke engagiert sich schon seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Betreuung und Pflege der Flächen der Loki Schmidt Stiftung. Mit seiner fachlichen Kompetenz und langjährigen Erfahrung bereichert er unsere Naturschutzarbeit ungemein.

Neues Stiftungsland in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern

Am Höhbeck im niedersächsischen Wendland soll eine weitere Fläche gekauft werden, um sie als Trockenlebensraum für Heuschrecken, Zauneidechsen und seltene Pflanzen im dortigen Biotopverbund zu entwickeln. Hierfür benötigen wir noch Spenden, Stichwort „Höhbeck“. Dann würde die Stiftung in diesem sensiblen Gebiet 15 Hektar besitzen. Die Betreuung und Pflege der Gebiete vor Ort wird vom Landschaftspflegehof Höhbeck und dem NABU Hamburg übernommen.

Auch 2021 kamen wieder neue Flächen ins Eigentum der Stiftung:

Im Frankenmoor im Landkreis Stade konnte die Stiftung dank einer Spende von Frau Susanna Fiebig eine wertvolle Moorfläche erwerben.

Bei Hollenstedt im Landkreis Harburg bekam die Stiftung von Herrn Joachim Schipper ein sogenanntes Schlattmoor geschenkt, das er ursprünglich vor 50 Jahren erworben hatte, um dort Fischteiche anzulegen. Dazu war es nie gekommen, und so wachsen dort bis heute der Fieberklee (Blume des Jahres 2020) und die Sumpf-Calla (Blume des Jahres 1988), Moosbeere und Sumpfbublutaue. Mit der Übertragung an die Stiftung ist gesichert, dass diese gefährdeten Pflanzenarten dort auch künftig einen sicheren Lebensraum haben.

In Rieth in Vorpommern bekam die Stiftung eine größere Orchideenwiese übertragen. Vor Jahrzehnten hatte die Stiftung dort dem Förderverein für Naturschutzarbeit Uecker-Randow-Region den Kauf der Fläche

2021 kamen durch Kauf oder Schenkung bereits 7 Hektar (70.000 m²) Fläche in das Eigentum der Stiftung

finanziert. Nach der Auflösung des Vereins wurde die Wiese in das Eigentum der Stiftung übertragen. Die Betreuung vor Ort erfolgt durch die Ostsee-Stiftung und eine Gruppe Ehrenamtlicher.

In Hamburg-Rahlstedt konnte eine Fläche gepachtet werden, auf der noch Arten wie der Schlangenknoterich, Bach-Nelkenwurz (Blume des Jahres 2007) und Sumpfdotterblume (Blume des Jahres 1999) vorkommen.

Insgesamt hat die Stiftung jetzt 226 Hektar Land in 10 Bundesländern in ihrem Eigentum und zahlreiche weitere Flächen in Pacht oder Betreuung.



Die Riether Wiese in Vorpommern: Lebensraum für Knabenkräuter, Wachtelkönig und Fieberklee

BILDUNGSARBEIT

Loki Schmidt Stiftung bildet Artenkenner*innen aus

Nicht nur die Artenvielfalt im Lande nimmt flächendeckend ab, sondern auch die Artenkenntnis unter Fachleuten und Laien geht zurück. Diese ist aber die Voraussetzung für Artenerfassungsprogramme und Artenschutzprojekte. Um diesem Kenntnisverlust entgegenzutreten, suchte die Stiftung Kontakt zu einem neuen, bundesweiten Netzwerk von Akademien für Artenkenntnis, die Kurse zu verschiedenen Artengruppen anbieten. Auf der Grundlage einheitlicher Prüfungsordnungen und abgestimmter Lehrgangs- und Prüfungsinhalte werden künftig Kurse angeboten, die einem dreistufigen Zertifizierungs- und Qualifizierungssystem entsprechen, das der Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur und Umweltschutz (BANU) entwickelt hat.

In Kooperation mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) und weiteren Kooperationspartnern wie dem Botanischen Verein zu Hamburg e.V. hat unsere Kursleiterin, Dr. Kristin Ludewig, für die Loki Schmidt Stiftung 2021 einen ersten Bronzekurs „Feldbotanik“ für Hamburg und das südliche Schleswig-Holstein durchgeführt. Dabei ging es darum, dass die Teilnehmer*innen anschließend 200 heimische Pflanzenarten kennen und dies in einer Abschlussprüfung nachweisen.

Die Kurse richten sich an Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Bereich Naturschutz, Mitarbeiter*innen aus Verbänden und Behörden, Gutachter- und Planungsbüros, Studierende, Berufseinsteiger*innen sowie

Interessierte mit ersten Grundkenntnissen. Das Bronze-Niveau umfasst die Kenntnis von 200 Pflanzenarten, ein darauf aufbauendes Silber-Niveau 400 Arten und den Abschluss soll ein Gold-Niveau bilden, bei dem unter anderem die Kenntnis von 600 Pflanzenarten aufgebaut wird. Für jedes Niveau gibt es die Möglichkeit, eine Prüfung mit Zertifikat abzulegen.

Die zur Verfügung stehenden Plätze waren sehr schnell ausgebucht. Im nächsten Jahr sollen wieder Kurse angeboten werden. Vertiefungskurse zur Botanik und Kurse zu anderen Artengruppen sollen mittelfristig hinzukommen.



Dr. Kristin Ludewig ist unsere Kursleiterin für die Artenkenner-Kurse, arbeitet aber auch für das Elbauen-Projekt und zur Blume des Jahres.



*Die künftigen Artenkenner*innen aus Hamburg und dem südlichen Schleswig-Holstein.*

Kehrt die Grauammer nach Hamburg zurück?

Auf einer Naturführung der Stiftung in der Boberger Niederung konnte man dieses Frühjahr Menschen mit Ferngläsern beobachten, die begeistert dem Gesang zweier Vögel lauschten. Sie hörten den Gesang der Grauammer!

Die Grauammer ist seit Anfang der 1970er Jahre als Brutvogel aus Hamburg verschwunden. Die intensive Landwirtschaft und der

damit zusammenhängende Rückgang ihres Lebensraumes sowie massiver Einsatz von Herbiziden verdrängten sie. Liegt es am Klimawandel, dass dieser ursprüngliche Steppenvogel vielleicht wieder in Hamburg brütet?

Die Grauammer sieht eher unauffällig aus. Mit ihren graubraunen Farben ist sie kein sonderlicher Hingucker, aber mit ihren 16–19 cm Körpergröße groß und kräftig. Auffällig ist auch

der kräftige, gelbe Schnabel. Der Gesang der Grauammer ertönt aus exponierter Lage von Zaunpfählen, Büschen oder Bäumen.

Grauammern sind außerhalb der Brutzeit gesellig und oft in lockeren Gruppen unterwegs. Im Winter kann man sie an Plätzen mit ausreichend Futter beobachten, zum Beispiel auf abgeernteten Feldern. Dort sammeln sie Getreidekörner, Pflanzenteile und Samen, da daraus ihre Hauptnahrung besteht. Ansonsten frisst die Grauammer auch Insekten und Spinnen. Ihre Jungen füttert sie sogar ausschließlich damit.

Eine Naturführung in der Boberger Niederung hält zahlreiche Überraschungen bereit. Auf der nächsten Führung hören wir bestimmt das leuchtend gelb gefärbte Männchen der Goldammer. „Wie, wie, wie hab ich dich lieb“ textet der Volksmund zu ihrem Gesang, der bis in den Spätsommer hinein ertönt.



In Hamburg war sie ausgestorben: Die Grauammer



Neue Fortbildung „Jedem Kind seine Naturerlebnisse“ gestartet

Jedem Kind seine Naturerlebnisse! Dieses Ziel verfolgt die Loki Schmidt Stiftung mit ihren pädagogischen Angeboten für KITAs, Schulen und Privatpersonen. Ein neues Weiterbildungsangebot macht das Motto zum Titel und wendet sich gezielt an pädagogisches Personal aus KITA und Schule.

Wissen Sie noch, wie Sie sich als Kind in das Spiel mit Steinen und Blättern vertiefen konnten, Wind und Wasser erlebten und wie Sie mit Ihrer natürlichen Umgebung verschmelzen konnten? Unser Leben hat sich mittlerweile so verändert, dass derartige Erfahrungen nicht mehr selbstverständlich sind. Der Reiz virtueller Welten und ein konsumorientierter Lebensstil schneiden die meisten Erwachsenen und Kinder von elementaren Naturerfahrungen ab. Und doch gehören derartige Erfahrungen zum Menschsein.

Bekannt ist, dass Aufenthalte und das Spielen in der Natur die psychische, emotionale, intellektuelle und motorische Entwicklung von Kindern fördern. Nicht erst die Pandemie hat gezeigt, wie dringend besonders Stadtkinder Natur und Bewegung benötigen.

Eine prägende Rolle in der Naturvermittlung und im Schaffen individueller kindgerechter Erlebnisse spielen die Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätten. Hier setzt die im Herbst

2021 gestartete einjährige Qualifizierungsmaßnahme „Jedem Kind seine Naturerlebnisse!“ an, die die Loki Schmidt Stiftung in Kooperation mit der WABE International Academy durchführt.

Die Schirmherrschaft für das Projekt übernahm Dr. Melanie Leonhard, Hamburger Senatorin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration.

Die von Projektleiterin Karen Elvers, Leiterin des Boberger Dünenhauses, und den Mitarbeiter*innen der Stiftung konzipierte Weiterbildung vermittelt ein fundiertes Wissen über Naturphänomene im Wechsel der Jahreszeiten.

Im Zentrum der Fortbildung stehen erlebnispädagogische Methoden neben praxiserprobten Forscheranleitungen und zahlreichen Spielideen. Die zertifizierte Weiterbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Interessierte wenden sich für den kommenden Kurs bitte an karen.elvers@loki-schmidtstiftung.de



Von links: Karen Elvers, Josefa Kochniss (WABE International Academy) mit dem Zertifikat der Weiterbildung, Geschäftsführer Axel Jahn und Schirmherrin Senatorin Dr. Melanie Leonhard, ebenfalls mit dem Zertifikat der Weiterbildung

”

Dr. Melanie Leonhard, Schirmherrin der Weiterbildung:

„Hier erleben Fachkräfte Natur und Naturerlebnispädagogik neu und anregend, um dann mit den Kindern gemeinsam mehr zu entdecken und zu erleben.“



Ein Schäferwagen für das Fischbeker Heidehaus

Schon lange führte die räumliche Begrenzung im Fischbeker Heidehaus dazu, dass dort nicht alle interessierten Gruppen an den Programmen teilnehmen können. Ein Anbau kam in der denkmalwürdigen Umgebung nicht in Frage, und so musste eine andere Lösung her: ein Schäferwagen! Er funktioniert wie ein weiterer Gruppenraum. Optisch passt der Wagen sehr

schön zwischen Heidehaus und Schafstall. Ein Vorplatz bietet Raum zum Basteln, Werkeln, Experimentieren oder auch nur zum Verweilen. Die regelmäßigen Naturgruppen, Kitagruppen und viele andere nutzen den Wagen zukünftig als Start- und Endpunkt für ihre Naturerkundungen in die Heide. Auch Kindergeburtstage oder Ferienprogramme können im Schäferwagen stattfinden.

Der Innenraum des Schäferwagens bietet Platz für bis zu 15 Kinder, die Bänke sind platzsparend klappbar oder dienen gleichzeitig als Stauraum. Ausgestattet mit einer Heizung ist der Wagen auch im Winter nutzbar.

Der Schäferwagen und das neu gestaltete Außengelände wurden von der Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft finanziert, hierfür unseren herzlichen Dank.

Die ForscherZwerge freuen sich über ihren neuen Treffpunkt: Den Fischbeker Schäferwagen.



Langer Tag der StadtNatur 2021

Punkt 10 Uhr gehen die ersten Online-Buchungen ein, fast gleichzeitig klingeln alle Telefone der Hotline. Wir sind erleichtert und aufgeregt zugleich: Die Arbeit der letzten Monate hat sich gelohnt! Noch ein Lächeln in die Runde, dann setzen wir Headsets auf, öffnen das Buchungsportal und legen los. Es ist Dienstag, der 25. Mai, Start der Anmeldephase für den Langer Tag der StadtNatur 2021. Keine 24 Stunden später werden 61 der 234 Veranstaltungen ausgebucht sein, bis zum Ende können 88 Prozent der 3.800 Plätze vergeben werden.

Sechs Monate zuvor schien das undenkbar. Hamburg war im Corona-Lockdown, die Inzidenz auf einem Allzeithoch. Und wir? Wir kamen zum ersten Projekttreffen zusammen. So utopisch das klang: Wenn der Lange Tag 2021 stattfinden sollte, dann mussten wir jetzt mit der Planung beginnen. Optimismus, Kreativität und gute Absprachen waren gefragt, denn unser Team traf sich nie komplett

persönlich. Während immer mehr Termine für den Sommer abgesagt wurden, arbeiteten wir weiter, gewannen Veranstalter*innen, erstellten das Programmheft und bereiteten die Social-Media-Aktivitäten vor. Unter dem Motto „Kultur – aber natürlich“ entstand so ein vielfältiges Angebot zum Schwerpunktthema Kulturlandschaft. Wir waren bereit – und bangten um jede neue Rechtsverordnung. Erst zwei Wochen vor dem Langer Tag war endlich klar, dass er, unter Berücksichtigung der Hygienevorgaben, stattfinden konnte. Eine große Erleichterung! Nicht nur für uns, sondern auch für die Teilnehmer*innen, die begeistert Kanu- und Fahrradtouren, kulinarische Angebote, Hofführungen aber auch ungewöhnliche Naturführungen wie „Wölfe in der Lüneburger Heide“ oder „Im Revier des Steinkauzes“ buchten. Großes Highlight war die Exkursion nach Neßsand, für die wir 38 Plätze bei über 2.000 Interessierten vergeben konnten.



Besuch bei den Bienen: Kinderimkern auf dem Naturerlebnispfad Alraune in Hamburg-Bramfeld

Der nächste Lange Tag der StadtNatur findet am 18./19. Juni 2022 statt. Dann wird der Wald als Schwerpunktthema im Fokus stehen.

Der Text wurde von Julian Möbus und Maxie Hecker geschrieben, die als Bundesfreiwilligendienstleistende Adrian Weiß und Thomas Mahnke bei der Planung des Langer Tags der StadtNatur 2021 unterstützten.



Im Stiftungsteam künftig für Öffentlichkeitsarbeit und Social Media zuständig: Maxie Hecker

Ein neues Gesicht im Boberger Dünenhaus

Dr. Ann-Carolin Meyer tritt in Boberg die Nachfolge von Christine Rückmann an. Sie studierte Forstwissenschaften in Göttingen, promovierte im Fachbereich Ökologie und ist Mutter von zwei Töchtern. Seit langem bietet sie Experimentierkurse für Kinder an, mit denen sie künftig auch das Boberger Programm bereichern wird. Ann-Carolin Meyer war bereits seit Jahren für die Stiftung als freiberufliche Naturpädagogin tätig.



Dr. Ann-Carolin Meyer ist promovierte Forstwissenschaftlerin

Gelungene Premiere von „Loki digital am Abend“

Im März 2021 startete die Loki Schmidt Stiftung ihre erste Online-Vortragsreihe. Vom Moor bis in die Dünen, vom Biber bis zur Zauneidechse: bei „Loki digital am Abend“ lernten Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland die Projekte der Stiftung sowie die heimische Tier- und Pflanzenwelt digital kennen. Von November 2021 bis Februar 2022 wird es eine Fortsetzung der kostenfreien Vortragsreihe geben, organisiert von Maxie Hecker, die nach Ende ihres Bundesfreiwilligendienstes seit September fest ins Stiftungsteam wechselt und die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt. Alle Termine und Themen finden Sie auf www.loki-schmidt-stiftung.de



„Wer wird überleben?“

VERANSTALTUNG MIT UMWELTSENATOR JENS KERSTAN UND LOTHAR FRENZ

Das Hamburger Stiftungsbüro, die Patriotische Gesellschaft und die Bürgerstiftung Hamburg machten gemeinsam unsere Abschlussmatinee der Hamburger Stiftungstage möglich: Unter dem Titel „Wer wird überleben?“ stellte Lothar Frenz sein neues Buch vor und diskutierte unter anderem mit Umweltsenator Jens Kerstan.

Dass Sie einen interessanten Zusammenschnitt der Veranstaltung auf unserer Website streamen können, dafür sorgte die Schülerfirma Kant event, die die Veranstaltung aufzeichnete.



Stiftungsbotschafter Lothar Frenz auf der Matinee zum Abschluss der Hamburger Stiftungstage

*Blumenwiesen statt Rasen:
Schöner, bunter, lebendiger.*

NATURSCHUTZPROJEKTE

„Tausche Rasen gegen Blumenwiese mit Insektenhotel“

Im Juni 2021 startete ein neues Projekt der Loki Schmidt Stiftung: „Tausche Rasen gegen Blumenwiese mit Insektenhotel!“ Das Projektziel ist eine naturnahe und insektenfreundliche Umgestaltung von privaten und öffentlichen Außenflächen. Um dies zu ermöglichen, erhalten Bildungseinrichtungen, Firmen oder Privatpersonen an den Standort angepasste Pflanzpakete und Insektenhilfen. Die so entstehenden einzelnen Flächen sollen die Artenvielfalt erhöhen und als ökologische Trittsteine zwischen den Naturschutzgebieten der Fischbeker Heide und des Moorgürtels fungieren. Dies wird auch in Form einer wissenschaftlichen Erfassung der Pflanzen sowie durch ein „CommunityMonitoring“, bei dem sich jede*r beteiligen kann, überprüft. Die Loki Schmidt Stiftung berät und begleitet

die Kooperationspartner bei der Umsetzung und ergänzt das Projekt durch verschiedene Bildungsangebote und Materialien sowie sogenannte Stadtrundgänge, die 2022 entlang der naturnahen Flächen erfolgen werden.

Das EU-Projekt CleverCities finanziert das Projekt und entstand 2018 im Rahmen einer Ausschreibung der Europäischen Kommission. Ziel des Projektes ist es, lokal zugeschnittene sogenannte naturbasierte Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen in Städten zu erarbeiten und umzusetzen. Als sogenannte Vorreiterstädte wurden in Hamburg, London und Mailand erste Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft und lokalen Partner*innen für eine nachhaltige und sozial integrative Stadterneuerung gestartet.



Amira Elatawna

Wenn auch Sie Ihren Teil zur Artenvielfalt im Stadtteil Neugraben-Fischbek beitragen möchten und im Zuge einer naturnahen Umgestaltung Ihrer Außenfläche ein professionelles „Insektenhotel“ erhalten wollen, wenden Sie sich an Amira Elatawna, E-Mail: blumenwiese@loki-schmidt-stiftung.de oder Tel. 040/736 77 230.

Kooperation Natur im Industriepark von Covestro in Brunsbüttel

Viele Hektar Blumenwiesen mit über 300 Wildpflanzen: Covestro erhält die Auszeichnung „Naturfreundliches Firmengelände“ der Loki Schmidt Stiftung.

Die Firma Covestro produziert in Brunsbüttel chemische Grundstoffe. Das dortige Firmengelände ist 300 Hektar groß und damit sehr weitläufig. Dazu gehören auch große freie Flächen, die nicht für die Produktion benötigt werden. Es gibt dort größere Weiden, auf denen Kühe und Schafe grasen. Bereits 2017 starteten zwei Mitarbeiter von Covestro ein Projekt zu einer naturnahen Entwicklung des Firmengeländes – Michael Sambale (Grünflächenmanagement) und Thomas Brinkmann (Leiter für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Qualität). Sie legten erste Blumenwiesen mit Saatgut von einheimischen Wildpflanzen an und pflanzten Obstbäume.

Auf den Blumenwiesen stehen nun kniehoch weiße Margeriten, violette Wiesen-Flockenblumen und gelber Hornklee, welche viel Pollen und Nektar für Insekten liefern. Mit dem Rasenmäher werden kleine Wege gemäht, sodass die Mitarbeiter*innen durch das Blütenmeer wandern können. Selbst Bodenbrüter wie Wiesenpieper und Feldlerche brüten in den artenreichen Wiesen im Industriepark. Auf sandigen Flächen wachsen trockenheitsverträgliche Pflanzen wie Karthäuser-Nelke, Scharfer Mauerpfeffer und Weiße Lichtnelke.

Seit Anfang 2020 wird die Firma durch die Loki Schmidt Stiftung im Rahmen des Projekts „Kooperation Natur“ begleitet. Dazu gehört auch eine umfassende Kartierung von Pflanzen, Vögeln und ausgewählter Insektengruppen.

Zusammen mit der Garten- und Landschaftsbaufirma Sievers wurden viele Flächen auf

eine naturschonende Mahd umgestellt. Die Blumenwiesen und Straßenränder werden nur ein- bis zweimal pro Jahr gemäht, damit sich auch langsam wachsende Wildblumen entwickeln können. Außerdem wird nicht die gesamte Fläche auf einen Schlag abgemäht, sondern es werden Abschnitte stehen gelassen, damit es Ausweichmöglichkeiten für Tiere gibt. Auch wurde Totholz eingebracht, das als Versteck für Igel, Wildbienen, Kröten und Co. dient. Im Winter sollen einheimische Sträucher und Bäume wie Weißdorn, Vogel-Beere und Schlehe gepflanzt werden.

Covestro wurde als drittes Unternehmen das Zertifikat „Naturfreundliches Firmengelände“ von der Loki Schmidt Stiftung verliehen, das für drei Jahre gültig ist und dann verlängert werden kann.



Svenja Holst

„Für unseren Standort ist das ein schöner Erfolg. Das Siegel der Loki Schmidt Stiftung zeigt, dass unsere Bemühungen, freiwillig mehr für den Naturschutz zu tun, auch fachlich anerkannt werden.“

Uwe Arndt, Leiter Covestro Brunsbüttel

Bei Interesse am Projekt Kooperation Natur wenden Sie sich an Svenja Holst, svenja.holst@loki-schmidt-stiftung.de, Tel. 040 / 2840 998-31



Genießen für den guten Zweck

Dieses Motto hat sich u.a. die Hobenköök Hamburg, die unseren Stiftungs-Tee, unser Salz und unsere Seife vertreibt, auf die Fahnen geschrieben. Bibere für den Biber ist eine Spendenaktion für unser Biber-Projekt, das wir mit Wein am Limit durchführen. Danke an den Edelfhof 1514, die Wildwuchs Brauerei, Slowfood Hamburg und die Olivenölkampagne für die guten Ideen, sich mit nachhaltigen Produkten dafür einzusetzen, dass unsere Naturschutzarbeit finanziell unterstützt wird. So kann Genuss Gutes bewirken.

Es ist gut, Partner an seiner Seite zu wissen – Dankeschön!

Wenn Projekte gelingen, wir mit Ihrer Hilfe Natur schützen oder Kindern Naturerlebnisse ermöglichen können, dann sieht man oft nicht, welche Helfer*innen oder Spender*innen und welche Ideen dies ermöglichen. Einigen ausgewählten Organisationen und Unternehmen möchten wir deshalb stellvertretend hier danken:

Wenn Sie unseren Kalender oder unsere Samenpostkarten bekommen, dann wird das möglich gemacht durch die helfenden Hände der Bewohner*innen von Sachsenwaldau,

einer Einrichtung des Sozialunternehmens Fördern&Wohnen, seit Jahren ein fester und zuverlässiger Partner bei der Konfektionierung unserer Kalender und Samenpostkarten.

Unsere Spendenaktion im Frühjahr, bei der Sie Hoffnungsbändchen mit Saatgut erhalten konnten, wurde in Kooperation mit der Nordkirche verwirklicht. Ein herzliches Dankeschön an unsere Botschafterin Bischöfin Fehrs.

Kinder brauchen Natur

Über 60 Schulen konnten sich in der Geschäftsstelle der Stiftung bunte Staudenpakete für ihre Schulgärten abholen. Möglich gemacht wurde das durch die Staudengärtnerei Primula veris aus Mecklenburg-Vorpommern: Die Schüler*innen haben sich so sehr gefreut und uns tolle Bilder ihrer bunten Beete geschickt.

Kindern Naturerlebnisse ermöglichen – dieses wichtige Stiftungsziel können wir nur mit starken Partnern an unserer Seite verwirklichen. Hier danken wir dieses Jahr besonders Radio Hamburg und dem Hörer helfen Kindern e.V., der Bürgerstiftung Hamburg, der Postcode Lotterie und der GGK Gedächtnisstiftung. Eine besonders wichtige Partnerin für das Naturentdecker-Projekt ist seit neun Jahren die Buhck-Stiftung. Wir freuen uns über die intensive Zusammenarbeit. Unzählige Kinder konnten dank dieser Unterstützung unvergessliche Naturerfahrungen machen.



Die Kinder der Grundschule Lammersiech freuen sich, dass sie jetzt ihr Hochbeet bepflanzen können.

Mode für den Naturschutz

Mode setzt Zeichen – und seit 2021 setzt sie Zeichen für den Naturschutz rund um die Blume des Jahres. Gleich zwei Unternehmen haben sich mit originellen Ideen als Partner angeboten und sammeln mit ihrer Mode Spenden für die Arbeit der Loki Schmidt Stiftung.

Alexander Marifoglou druckt die Blume des Jahres auf T-Shirts aus fair gehandelter Bio-Baumwolle. Über die Homepage seiner Möbelfirma 10 Knoten kann man sie beziehen.

Pro verkauftem Shirt gehen 15 Euro an die Stiftung. Der Unternehmer zu der Initiative: „Da ich die Arbeit der Loki Schmidt Stiftung persönlich überzeugend finde, möchte ich sie auf diesem Weg meinen Kund*innen näherbringen.“

Auch das Hamburger Start-up Relivors Clothing unterstützt die Stiftung. Relivors ist die Abkürzung für „Red List Survivors“: Aufmerksamkeit für bedrohte Tier- und Pflanzenarten erzeugen. Das Kernelement sind die

Rescue-Patches, die verschiedene vom Aussterben bedrohte Arten abbilden. Diese kann man auf speziellen Shirts und Pullovern, die die Online-Firma vertreibt, anbringen und so immer wieder neue Patches kombinieren. Um die Arbeit der Stiftung zu unterstützen, hat Relivors ein Patch eigens zur Einbeere, der Blume des Jahres 2022 entworfen. Mit dem Patch sammelt das Start-up Spenden, die direkt in die Naturschutzarbeit der Loki Schmidt Stiftung fließen.



Teamwork für die Natur

Wenn sich Unternehmen für den Schutz der Natur einsetzen, dann ist das nicht nur Zeichen einer positiven Firmenkultur. Mitarbeiter*innen erleben ihr Team neu und entdecken gleichzeitig, wie wertvoll es ist, sich für die gute Sache einzusetzen.

Einen Tag lang den Arbeitsalltag zurücklassen, seine Kolleg*innen in einer neuen Arbeitssituation kennenlernen und gemeinsam ein Ziel erreichen: Den Tümpel ausheben, das Obst sammeln, ein fußballfeldgroßes Areal Heide entkusseln oder die Wiese sensen. Das sind nur einige der Aufgaben, die Teams für die Natur mit uns angehen können. Natürlich informieren wir über das Warum, erklären Lebensräume und sorgen auch dafür, dass in den Pausen eine herzhafte Stulle und ein Kaffee zur Stärkung bereitstehen.

Wenn Sie sich auch mit Ihrem Team für den Naturschutz einsetzen möchten, sei es in Arbeitseinsätzen, sei es durch Spendenaktionen oder Veranstaltungen in Ihrem Unternehmen, freuen wir uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

*Gemeinsam der Natur
etwas Gutes tun.*

Freund*in der Natur werden

Wir freuen uns, Ihnen wahlweise das signierte Buch von Lothar Frenz oder das Buch Baumland von Hans-Helmut Poppendieck und Helmut Schreier als Begrüßungsgeschenk zu unserem Freundeskreis anzubieten. Füllen Sie dazu gern die Karte auf der Rückseite aus oder melden Sie sich per E-Mail an.

Unser Freundeskreis reicht von Flensburg bis ins Berchtesgadener Land und setzt sich aus Menschen verschiedener Generationen und Kulturen, aus Privatleuten, Unternehmen und Organisationen zusammen, denen eines gemeinsam ist: der Wunsch, Verantwortung für die Natur zu übernehmen und die Sorge um ihre langfristige Bewahrung.

Die Mitgliedsbeiträge helfen direkt und lassen wilde Wälder wachsen, geben Insekten, Vögeln, Säugetieren und Amphibien ein Zuhause und ermöglichen Kindern und Jugendlichen Naturerlebnisse und Umweltwissen. Mit 5 Euro im Monat kann jede*r mit dabei sein. Hierfür gibt es Freundeskreis-Informationen und besondere Veranstaltungen, aber das Beste: Sie leisten einen Beitrag zum Schutz der Natur, unserer natürlichen Lebensgrundlagen!

Machen Sie mit –
wir freuen uns
auf Sie!



*Mit dem Freundeskreis auf
Stiftungsland am Höhbeck in Niedersachsen.*



Den Nachlass regeln
und Natur bewahren

Leben schenken – über das eigene Leben hinaus

Wir Menschen tun uns oft nicht leicht mit der Frage, was nach unserem Tod passiert, was aus Erspartem, aus Werten, Besitz, dem eigenen Vermögen werden soll. Und dennoch sind diejenigen, die zu Lebzeiten ihre Wünsche und Pläne für ihr Erbe festgehalten und geregelt haben, zuversichtlicher und ruhiger.

Seit Jahrzehnten haben uns Menschen, die von den Zielen und der Arbeit der Loki Schmidt Stiftung überzeugt sind, die uns in unserem Wachsen und unseren Naturschutzerfolgen begleitet haben, mit ihrem Erbe testamentarisch bedacht.

Für dieses Vertrauen möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Der Natur Zukunft geben – das eigene Ersparte, die Immobilie, das eigene Grundstück dazu verwenden, Tieren und Pflanzen Platz zum Leben zu geben – wenn Sie diese Wünsche bewegen und Sie sich über die Möglichkeiten informieren möchten, zu Lebzeiten durch eine Schenkung oder testamentarisch die Natur zu begünstigen, bieten wir uns an, mit Ihnen gemeinsam offen und vertrauensvoll zu besprechen, wie Sie Ihre Wünsche am besten umsetzen können. Axel Jahn, seit über 25 Jahren bei der Loki Schmidt Stiftung tätig und langjähriger Geschäftsführer, ist Ihr Ansprechpartner.

Geben Sie der Natur eine Zukunft – über das eigene Leben hinaus!



Anja Lennartz

IHR KONTAKT ZUM SPENDEN UND HELFEN IN DER LOKI SCHMIDT STIFTUNG:

Anja Lennartz

anja.lennartz@loki-schmidt-stiftung.de
Tel.: 040 / 28 40 998-25

Spendenkonto:

IBAN DE37 2005 0550 1280 2292 28

Wenn Bäume Pat*innen brauchen

40 alte Obstbäume befinden sich auf unserer Streuobstwiese in Francop. Aber auch wenn man meint, die Natur würde hier für sich sorgen, stimmt das nicht ganz: Die Bäume müssen fachkundig betreut, die Wiese gemäht und die Umgebung gepflegt werden.

Der Schnitt will gelernt sein: Die Baumkronen werden gestutzt, aber auch wo immer möglich Totholz erhalten, welches einen außerordentlich wertvollen Lebensraum darstellt. Das Schnittgut wird gehäckselt und auf den Baumscheiben einiger nachgeplanter Bäume ausgebracht.

Dadurch wird die Konkurrenz durch Gräser vermindert und den Jungbäumen ein besseres Wachstum ermöglicht.

Schon seit 1990 erhält die Stiftung die Francoper Streuobstwiese. Unterstützt

wird sie dabei von der Hamburger Umweltbehörde (BUKEA) und vom Edelfhof 1514, die aus den Äpfeln Edelbrände herstellen.








Wir möchten Sie dazu einladen, mit einer Baumpatenschaft Verantwortung für dieses Kleinod zu übernehmen. Mit 60,- Euro im Jahr können Sie Ihren eigenen Obstbaum mitsamt einem kleinen Tonschild, das Ihren Namen trägt, adoptieren.

So können hier nicht nur gefährdete alte Obstsorten erhalten werden, sondern ein ganzes Spektrum verschiedener Tier- und Pflanzenarten. Traditionelle Obstwiesen sind wertvolle Lebensräume. Und selbstverständlich sind Sie beim jährlichen Apfelfest zur Ernte herzlich eingeladen!



Werden Sie
Apfelbaumpat*in

Erfüllen Sie Wünsche – Geben Sie der Natur eine Zukunft

-  1 Euro rettet 1 Quadratmeter wilden Waldes mit unzähligen Tieren und Pflanzen, die hier leben
-  5 Euro und ein Stadtkind wird für einen halben Tag zum Naturentdecker
-  Für 60 Euro im Jahr übernehmen Sie eine Patenschaft für einen Apfelbaum – incl. Namensschild
-  120 Euro verwandeln eine Schulklasse in Naturexperten
-  500 Euro spenden Hamburg einen Straßenbaum, der Generationen von Tieren und Menschen erfreut
-  5.000 Euro geben Schmetterling, Wiesenknopf, Frosch und Kiebitz auf einer bunten Wiese ein dauerhaftes Zuhause
-  20.000 Euro sind eine dauerhafte Zukunft für 2 Hektar Naturwald als geschütztes Stiftungsland



SCHENKEN SIE NATUR SCHUTZ UND HELFEN SIE UNS, DER NATUR ZU HELFEN!

Spendenkonto: IBAN DE37 2005 0550 1280 2292 28

Unsere Förderer (AUSWAHL)





Die Finanzen der Stiftung



Unsere Aktivitäten und die Anzahl unserer Projekte werden durch die Menge des verfügbaren Geldes begrenzt. Wir möchten Sie über unsere Finanzen informieren:

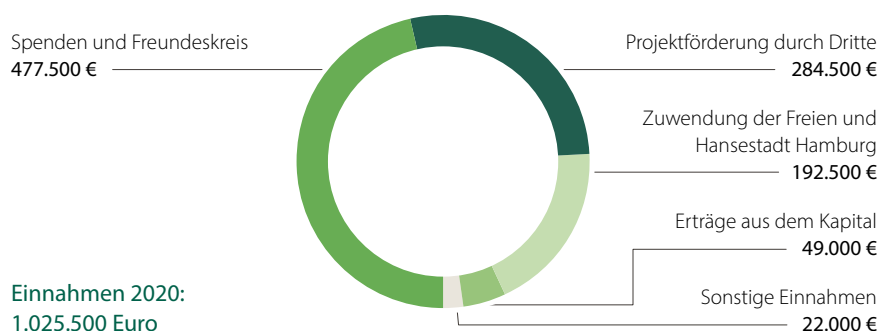
Das Vermögen der Stiftung betrug am 31.12.2020 4,387 Millionen Euro. Davon sind 1,35 Millionen Euro in unseren Grundstücken (insgesamt 220 Hektar) gebunden. Weitere 76 Hektar haben wir als Pachtflächen in Besitz,

die wir ebenfalls im Sinne des Naturschutzes pflegen und entwickeln.

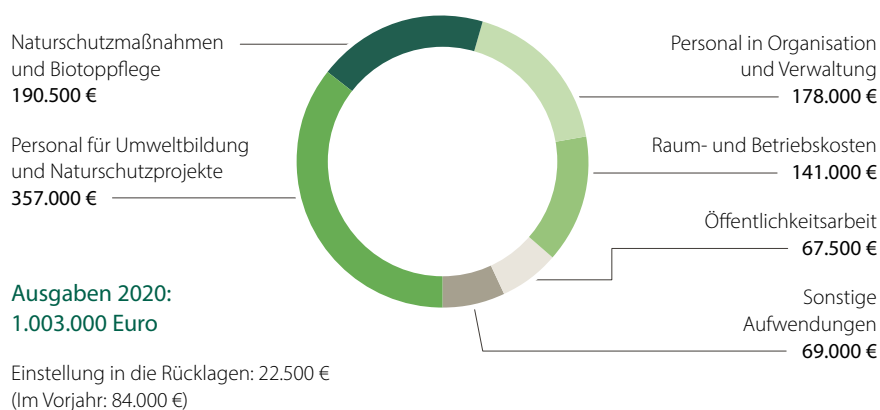
Die Stiftung hat zurzeit 16 Mitarbeiter*innen, überwiegend auf Teilzeit- oder Projektstellen, sechs Kräfte im Freiwilligendienst sowie zahlreiche ehrenamtliche Unterstützer*innen.

Die folgenden Abbildungen geben einen vereinfachten Überblick über unser Haushaltsjahr 2020:

EINNAHMEN 2020



AUSGABEN 2020



IMPRESSUM



Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt zum Schutze gefährdeter Pflanzen

Geschäftsstelle: Steintorweg 8 • 20099 Hamburg
Tel. 040 / 24 34 43 • E-Mail: info@loki-schmidt-stiftung.de
www.loki-schmidt-stiftung.de

Die Stiftung

Die Loki Schmidt Stiftung ist aus dem Zusammenschluss der Stiftung Naturschutz Hamburg und der Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen hervorgegangen.

Der ehrenamtliche Vorstand der Stiftung setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen:

- Wolfgang Prott, Vorsitzender
- Sarah Zwerger, stellvertretende Vorsitzende
- Sabine Rabe
- Iris Reimann
- Stephan Zirpel

Ein ehrenamtlicher Stiftungsrat wacht über die Wahrung des Stiftungszwecks und unterstützt den Vorstand bei seinen Aufgaben. Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Gründer der Stiftung Naturschutz Hamburg, Senator a. D. Dr. Wolfgang Curilla, stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Reinmar Grimm. Nach ihrem Tode wurde Loki Schmidt (1919–2010) durch den Stiftungsrat als Ehrenvorsitzende der Stiftung geehrt.

Weitere Mitglieder des Stiftungsrates:

- Imke Bodendieck
- Bianca Buhck
- Mareile Ehlers
- Hans Gabányi
- Angelika Hillmer
- Prof. Dr. Kai Jensen
- Dr. Johannes M. Martens
- Regina Mattern-Karth
- Eike Schilling
- Hans-Detlef Schulze
- Dr. Eberhard Schürmann
- Dr. Astrid Schwanbeck
- Helga Weise

Realisation: Axel Jahn

Design und Umsetzung: Annica Lill, lessislovable.de

Textbeiträge: Viola Bödewadt, Amira Elatawna, Karen Elvers, Maxie Hecker, Dr. Maike Hinze, Svenja Holst, Axel Jahn, Laura Jürgens, Frederik Landwehr, Anja Lennartz, Dr. Kristin Ludewig, Thomas Mahnke, Julian Möbus, Franziska Nebelung, Guido Rastig, Adrian Weiß

Fotos: Julian Denstorf, Covestro, Anne Harms, Oliver Hess, Svenja Holst, Axel Jahn, Laura Jürgens, Ute Köhler, Johannes Lagemann, Anja Lennartz, Reimar Palte, Pixabay, Udo Steinhäuser, Hermann Timmann, Holger Vogt, Archiv Loki Schmidt Stiftung



Neue Broschüre über die Einbeere

Mit einer hochwertig gestalteten, umfangreichen Broschüre informiert die Loki Schmidt Stiftung über die Blume des Jahres 2022, die Vierblättrige Einbeere. Faszinierende Naturaufnahmen und informative Texte geben Ihnen einen Einblick in ihren Lebensraum und seine tierischen und pflanzlichen Bewohner. Die Broschüre kann gegen eine Gebühr von 4 Euro bestellt werden.



Mitglied werden

Wenn Sie jetzt Mitglied im Freundeskreis der Loki Schmidt Stiftung werden, erhalten Sie das Buch „Wer wird überleben“ von Lothar Frenz oder „Baumland“ von Hans-Helmut Poppendieck und Helmut Schreier als Willkommensgeschenk!

Ja, ich möchte zum Freundeskreis der Loki Schmidt Stiftung gehören

und die Arbeit der Stiftung durch Spenden unterstützen. Damit bedrohte Tiere und Pflanzen auf Stiftungsland ein sicheres Zuhause erhalten, Kinder und Erwachsene wichtige Bildungserlebnisse machen können und die Natur eine wirksame Stimme erhält.

Mein Willkommensgeschenk: „Wer wird überleben“ von Lothar Frenz „Baumland“ von Hans-Helmut Poppendieck und Helmut Schreier



Dies ist mir folgenden monatlichen Betrag wert:

- Euro 5,- (Mindestbetrag)
 Euro 10,-
 Euro 20,-
 Euro _____ (anderer Betrag)

Hiermit erteile ich der Loki Schmidt Stiftung die Erlaubnis, den Betrag von meinem Konto abzubuchen. Aus technischen Gründen erfolgt die Abbuchung vierteljährlich, jeweils für drei Monate.

Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit fristlos widerrufen werden.

Name	Vorname
Straße	Ort
E-Mail	Telefon
Kreditinstitut	Kontoinhaber
IBAN	BIC
Geburtsdatum	
Datum und Unterschrift	

Datenschutzinformation:
 Ich bin damit einverstanden, dass die Loki Schmidt Stiftung (Kontaktdaten s. u.) meine Daten für die Betreuung meiner Mitgliedschaft in ihrem Freundeskreis verarbeitet. Einer zukünftigen Nutzung meiner Daten durch die Loki Schmidt Stiftung zu Eigeninformation und Werbung für Stiftungsarbeit kann ich jederzeit widersprechen (Kontaktdaten s. u.). Ein Verkauf meiner Daten an Dritte erfolgt nicht.